

Kontakte

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Emanzipation : feministische Zeitschrift für kritische Frauen**

Band (Jahr): **5 (1979)**

Heft 9

PDF erstellt am: **23.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

VERANSTALTUNGEN DER OFRA BASEL

Im Frauenzimmer an der Davidsbodenst. 25 finden in nächster Zeit folgende Veranstaltungen statt, jeweils abends um 20 h:

2.11.79 Ein Abend mit der Pantomimin Esther Kessler

Die in den USA aufgewachsene und nun in Basel lebende Pantomimin Esther Kessler versucht, uns mit der Kunst der Pantomime vertraut zu machen

16.11.79 Ein Abend zum Thema 'Das neue Eherecht'

Gret Haller, eine Berner Juristin, die sich sehr für die Rechte der Frauen einsetzt, orientiert uns über den Entwurf zum neuen Eherecht.

30.11.79 (vorgesehen) Ein Abend mit Ina Deter

Die deutsche feministische Liedermacherin Ina Deter, die ihre engagierten Lieder mit der Gitarre begleitet, stellt uns ihre Lieder vor.

7.12.79 Ein Abend zum Thema Frauen für den Frieden

Frauen sollten sich vermehrt für den Frieden einsetzen. Dies kann Frau zum Beispiel bei

den 'Frauen für den Frieden', Frauen von dieser Vereinigung berichten über ihre wichtige Tätigkeit.

Die Gruppe 'Frau und Kunst' versucht, uns entweder mit einer Künstlerin oder anhand von Diskussthematen, den Bereich 'Frau und Kunst' näherzubringen. Alle Frauen sind herzlich eingeladen, an diesen Abenden teilzunehmen.

Demokratie 2000

Jeweils am Dienstag, 18.30 h, Rebgrasse 1, 2. Stock im Gewerkschaftshaus, finden politische Kurse statt. Der nächste beginnt am 13. November unter dem Titel 'Die frühen Sozialisten'. Maya Berger, Wattstr. 17, 4)56 Basel, Tel. 57 57 16, informiert näher darüber.

FILMVISIONIERUNG

über Filme mit verschiedensten Themen am 28. Oktober im Jugendtreffpunkt St. Johann. Es sind auch etliche Frauenfilme dabei.

OFRA Basel

und immer noch und immer wieder und hoffentlich bald einmal besser besuchte Quartiergruppen!

Diese finden wie bisher 14tägig statt. Und zwar die Grossbaslerinnen, ausser Frauen von der Breite und vom Gundeli, treffen sich jeweils im Frauenzimmer und die Kleinbaslerinnen und Breite/Gundeli-Frauen treffen sich jeweils im Hirschenneck, abends 20 h. Wenn Vollversammlungen stattfinden, ersetzen diese in der Regel die Quartiergruppen. d.h. im Klartext, 14 Tage später finden wieder Quartiergruppen statt. Frauen, dort bestimmen wir, was, wann und wie es in Basel weitergeht, dort läuft im grossen ganzen die OFRA-Politik (so es diese gibt?). Falls ihr daran Interesse habt, dann besucht die Quartiergruppen, bringt Freundinnen, Mütter, Grossmütter und Töchter mit

Im Baselland eine OFRA gründen

Schwierig im Baselbiet eine OFRA-Sektion gründen

Erstmals im Baselbiet hatten sich im Herbst 1977 OFRA-Frauen erfolgreich für die Fristenlösung eingesetzt, indem sie in verschiedenen Dörfern den Film 'Lieber Herr Doktor' zeigten. Einige Frauen, die damals frisch aufs Land gezogen waren, lernten mit diesen Aktionen das Baselbiet und seine Bewohner etwas kennen. Leider versandeten danach die Aktivitäten, und Baselbieter OFRA-Frauen hatten wieder nur die Möglichkeit, in städtischen Arbeitsgruppen mitzuarbeiten. Dies änderte sich mit der Lancierung der Mutterschaftsschutz-Initiative, für die auf unsere Anregung hin ein lokales Unterstützungskomitee gegründet wurde. Jetzt fanden sich wieder einige OFRA-Frauen, die dort im Vorstand mitarbeiteten und andere Frauen kennenlernten. Bei den Sammelaktionen zeigten sich bald Schwierigkeiten der politischen Arbeit auf der Landschaft: Wo sollen die Frauen sich treffen, wenn einige aus weitentlegenen Tälern, andere vom Stadtrand zu den Sitzungen fahren müssen? Man erreicht hier in verschiedenen kleineren Zentren weniger Leute als an zwei, drei Standorten in einer grossen Stadt. Sollten wir auf die mühsame Aufklärungsarbeit in den kleineren Dörfern des Oberbaselbiets verzichten, oder ist es gerade wichtig, auch in weniger dicht besiedelten Gebieten die Anliegen der Frauen bekanntzumachen? Wie können wir überhaupt Frauen ansprechen, die in einem Dorf in ganz anderen Verhält-

nissen leben als wir? Wandern engagierte junge Frauen später einmal in die Stadt ab? - Uns half der glückliche Umstand weiter, dass in diesem Jahr im Kulturhaus Palazzo in Liestal eine allgemeine Beratungsstelle eröffnet wurde. Jetzt bereiteten sich mehrere Frauen mit grossem Arbeitseinsatz darauf vor, an einem Nachmittag in der Woche Frauen zu beraten. Wir hoffen, dass nach einer Anlaufzeit und mit vermehrter Propaganda die Beratungsstelle auch von vielen Frauen besucht wird. Finden wir nämlich den Kontakt nicht zur ländlichen Bevölkerung, so droht uns, noch mehr als das zeitweilig in der Stadt Basel der Fall war, dass die OFRA zu einem exklusiven Kreis von Frauen wird, die eben schon 'bewusster als Frau leben' als eine 'Normalfrau'. - Die Sache ist zwiespältig: Auf der einen Seite sehnen wir uns nach der Möglichkeit, im Kreis von gleichgesinnten Frauen Anregungen und Bestätigung zu finden, auf der andern Seite wollen wir andere Frauen ansprechen, ohne aber überheblich zu wirken.

Für uns Baselbieter Frauen ist es zum jetzigen Zeitpunkt wichtig, wie sich die OFRA Schweiz präsentiert, und ob wir uns als Teil dieser nationalen Organisation verstehen wollen. Wir hoffen auch, mit anderen Landsektionen am Kongress Erfahrungen austauschen zu können und von andern Frauen Anregungen zu erhalten. In diesem Sinn heissen wir alle Frauen am 17. November im Palazzo willkommen.

Antoinette Grün

kontakte

Sekretariat OFRA

Laupenstrasse 5
3008 Bern / 031 25 25 92
Mo - Do 15 - 17h

Aargau

Liebeggerweg 11
5000 Aarau / 064 22 56 53

Basel

Lindenberg 23
4058 Basel / 061 32 11 56
tägl. 9 - 13h

Baselland

c/o Antoinette Grün
Friedensstrasse 6
4410 Liestal/061 91 31 38

Bern

Laupenstrasse 5
3008 Bern / 031 25 25 92
Mo, Mi und Fr 15 - 18h

Biel

c/o Ruth Signer
Kloosweg 28
2502 Biel / 032 22 55 15

Grenchen

Schützengasse 4
2540 Grenchen

Luzern

Löwenstrasse 9
Postfach 563
6000 Luzern 9
Do 14 - 16h

Olten

Lebenrgasse 4
4600 Olten / 062 32 33 53

Schaffhausen

Postfach 509
8201 Schaffhausen / 053 5 61 97

Solothurn

Schützengasse 7
4552 Derendingen / 065 42 36 93

Zürich

Postfach 611 / 8026 Zürich
Sekretariat: Gertrudstr. 84 / 01 33 61 62
geöffnet: Mi 15-20h

Emanzipation, Zeitung der OFRA
PC 40 - 31468 Basel